

Bescherung schon vor Weihnachten

Organisatoren des Visper Weihnachtsmarkts verteilen 43 000 Franken an gemeinnützige Institutionen 28.11.06 WB

Visp. – Vier gemeinnützige Institutionen, die sich für behinderte Mitmenschen engagieren, sind von den Organisatoren des Visper Weihnachtsmarkts mit insgesamt 43 000 Franken bedacht worden.

Bei der Zuwendung handelt es sich um den Erlös, den OK-Präsident Eugen Schmid und sein Team mit der grosszügigen Unterstützung der Bevölkerung am letztjährigen Visper Weihnachtsmarkt erzielt hatten. Der Weihnachtsmarkt im Lonza-Städtchen geht auf das Jahr 1989 zurück. Die Einnahmen kommen seither jeweils verschiedenen Behinderteninstitutionen zugute.

«Fixer Posten in der Buchhaltung...»

Die Trägerschaft des Visper Weihnachtsmarkts liegt in den Händen der Stiftung Fux campaign, deren Wohnheim im Visper Kleegärten-Quartier dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiert. Aus diesem Grund erhielt das Wohnheim Fux campaign neben einem Anteil von 25 800 Franken auch noch eine Jubiläumsgabe in der Höhe von 4000 Franken.

Der Fux campaign, welche wie die übrigen Behinderteninstitutionen 20 Prozent des jährlichen Betriebsdefizits aus der eigenen Tasche berappen muss, kommt diese finanzielle Unterstützung sehr gelegen. Dies bestätigte Josef Pfaffen anlässlich der gestrigen Checkübergabe. Der Weihnachtsmarkt für behinderte Mitmenschen sei zu einem festen Event in der Vor-

weihnachtszeit im Oberwallis geworden. Die daraus resultierende finanzielle Unterstützung bilde inzwischen aber auch «einen fixen Posten in der Buchhaltung», sagte der Heimleiter. Die permanente Geldsuche beschäftigt natürlich auch René Bayard. Er erinnerte daran,

dass sich der Bund nach dem Inkrafttreten des Neuen Finanzausgleichs ab 2008 aus der Finanzierung des Behindertenwesens zurückziehen werde. Der Stiftungsratspräsident der Fux campaign hofft deshalb, dass der Kanton danach seine inzwischen abgegebenen Verspre-

chen zur Weiterführung der Finanzhilfe einhalten werde.

Zur Finanzierung konkreter Projekte

Zu den Begünstigten des letztjährigen Weihnachtsmarktes gehört auch der Verein insieme Oberwallis. Der Beitrag von

8600 Franken werde für konkrete Projekte eingesetzt, welche den behinderten Menschen direkt zugute kommen, sagte Vereinspräsident Benno Tscherrig. Er könne sich vorstellen, das Geld zur Verminderung des Restdefizits zu verwenden, welches dem Verein nach dem Neu-

bau des Spielplatzes in der Heilpädagogischen Schule in Glis geblieben sei. «Wir sind für jede Spende dankbar», sagte Tscherrig. Er gab zu bedenken, dass der Verein ohne solche Zuwendungen nicht in der Lage sei, den Bedürfnissen aller Behinderten Rechnung zu tragen. Mit je 2300 Franken wurden schliesslich der Verein Tandem 91 und das Institut Notre-Dame de Lourdes in Siders bedacht. Auch für diese beiden Institutionen steht der Verwendungszweck des Geldes schon fest. Tandem 91 verleiht spezielle Fahrräder an Behinderte und Senioren und möchte gemäss Amandus Meichtry nächstes Jahr ein handbetriebenes Velo mit Trethilfe anschaffen. Da solche Spezialvelos bis zu 13 000 Franken kosten und die Einnahmequellen des Vereins beschränkt sind, kann der Verein den Zustupf sehr gut gebrauchen.

Im Institut Notre-Dame sollen die verhaltensauffälligen Jugendlichen der deutschsprachigen Abteilung in den Genuss der Zuwendung kommen, wie Direktorin Daniela Biner sagte. Konkret geht es um ein Projekt auf Orientierungsstufe, bei dem die Jugendlichen Land, Leute und Freizeitaktivitäten «von der Grimsel bis zum Genfersee» kennenlernen sollen.

Der Visper Weihnachtsmarkt findet dieses Jahr am 1. und 2. Dezember statt. Die Organisatoren freuen sich schon jetzt auf zahlreiche offenerzige Besucher, welche die behinderten Mitmenschen mit einem Marktbummel auch moralisch unterstützen. **fm**



Checks statt Päckli in der Fux campaign (von rechts): Benno Tscherrig, Präsident insieme Oberwallis, René Bayard, Stiftungsratspräsident Fux campaign, Daniela Biner, Direktorin Institut Notre-Dame, Anita Zerkub, OK-Vizepräsidentin mit Heimbewohnerin Vreny Werlen, Stefan Sarbach, Kassier des Organisationskomitees, Marie-Therese Locher und Amandus Meichtry, Verein Tandem 91, und OK-Präsident Eugen Schmid.

Foto wb